



## **Frage an Bürgermeister-Stellvertreterin**

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Schröck**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 12.05.2016

von

**GR<sup>in</sup> Bedrana Ribo, MA**

### **Betreff: Barrierefreie WC-Anlagen**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister-Stellvertreterin! Liebe Martina!

Mit dem kommunalen Aktions-Plan zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, der im Jahr 2014 im Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde, hat die Stadt Graz ein deutliches Zeichen gesetzt. Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung sind ein wichtiges Anliegen und wir als Stadt nehmen diese Anliegen ernst und setzen uns für diese Menschen ein. Im Vergleich zu vielen Städten ist Graz sicher gut unterwegs in Bezug auf Barrierefreiheit, aber es gibt auch genug Städte in Europa die uns in diesem Bereich deutlich voraus sind. Wir sind eine offene und ambitionierte Stadt und setzen unsere Ziele hoch – das ist gut so. Wir dürfen aber die Umsetzung bzw. die Erreichung dieser Ziele nicht aus den Augen lassen.

Für behinderte Menschen aber auch für alte Menschen sind barrierefreie WC-Anlagen besonders wichtig, um den öffentlichen Raum nutzen zu können. Derzeit gibt es im gesamten Stadtgebiet 26 barrierefreie WCs, die mit dem Euro-Schlüssel zu öffnen sind.

Im Rahmen der Sitzung des Behindertenbeirates waren die barrierefreien WC-Anlagen schon öfters Thema. Zum einen wurde Kritik bezüglich der Nutzung der bestehenden WC-Anlagen geäußert, insbe-

sondere dass durch Weitergabe des Euro-Schlüssels an nicht-behinderte Menschen das barrierefreie WC am Jakominiplatz nur eingeschränkt nutzbar ist und die Anlage nicht ausreichend gereinigt wird. Die Beschreibung dieses Missstandes findet sich auch im Kommunalen Aktionsplan (Seite 54 f.). Außerdem wird insgesamt eine Ausweitung des Angebotes an barrierefreien WC-Anlagen in der Stadt vom Behindertenbeirat als notwendig erachtet.

Daher stelle ich an Sie folgende Frage:

**Sind Sie als zuständige Stadtsenatsreferentin für behinderte Menschen und SeniorInnen bereit, sich für die rasche Behebung der geschilderten Missstände und für mehr barrierefreie WC-Anlagen in der Stadt einzusetzen?**